

Ihre Vorteile

Die Workshops werden im Verbund mit Institutionen veranstaltet, die für Beratung und Unterstützung im Rahmen von europäischen, nationalen sowie bayerischen Förderprogrammen zuständig sind. Durch eine Teilnahme an den Workshops werden Ihnen praxisnah die inhaltlichen und formalen Bedingungen der einzelnen Förderprogramme vermittelt. Wir möchten Sie dadurch einerseits befähigen, Ihre Idee dem passenden Förderprogramm zuzuordnen zu können und andererseits sollen Sie die formalen Bedingungen einer Antragsverfassung kennenlernen. Hierbei stellen wir Ihnen sowohl positive Beispiele als auch vermeidbare Antragsfehler vor. Zudem können Sie durch eine Teilnahme an den Workshops Ihre Kontakte zu relevanten Netzwerkakteuren aus dem Umweltbereich pflegen und ausbauen.

In diesem Sinne möchten wir Sie einladen, sich an den Workshops zu beteiligen, um Ihre Chancen zu verbessern, einen weiteren Schritt in Richtung einer positiven Projektentwicklung im Umweltbereich zu gehen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Wir stärken Unternehmen zur Seite

Veranstalter:

Bayerische Forschungsallianz GmbH (BayFOR)
 Bayerische Forschungsstiftung (BFS)
 Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG)
 Bayern Innovativ GmbH
 Competence Pool Weihenstephan (CPW)
 Enterprise Europe Network (EEN)
 Handwerkskammer für Mittelfranken (HWK)
 Haus der Forschung (HDF)
 Industrie- und Handelskammer für Mittelfranken (IHK)
 Innovations- und Technologiezentrum Bayern (ITZB)
 Umweltcluster Bayern
 VDI/VDE Innovation und Technik GmbH

Gesamtkoordination:

Bayerische Forschungsallianz GmbH (BayFOR)
 Dr. Thomas Ammerl
 Wissenschaftlicher Referent Umwelt und Energie
 Nußbaumstr. 12, 80336 München
 Telefon: +49 89 9901888-0
 Telefax: +49 89 9901888-29
 E-Mail: info@bayfor.org
 Internet: www.bayfor.org

Anmeldung zu den Trainingsworkshops:

Termine und Anmeldeverfahren für die verschiedenen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Anmeldeformular. Die Teilnahmebedingungen erfahren Sie von den jeweiligen Partnern, bei denen Sie sich direkt anmelden. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich.

Die Veranstaltungen finden überwiegend im Haus der Forschung in Nürnberg statt.

Haus der Forschung
 Gewerbemuseumsplatz 2, 90403 Nürnberg

www.KNOLLDESIGN.de

Europäische, nationale und bayerische Förderprogramme für Umweltforschung und Umwelttechnologien

Trainingsworkshops zur Antragsverfassung

Hintergrund

Im Umweltsektor bieten europäische, nationale und bayerische Förderprogramme für Forschung und Entwicklung die Chance einer finanziellen Unterstützung für innovative Ideen.

Häufig jedoch ist man als potentieller Antragsteller angesichts der zahlreichen Angebote überfordert, für die eigene Idee das passende Programm zu identifizieren. Was bieten die Europäische Kommission und die nationalen Fördermittelgeber an, was ist über die bayerischen Programme möglich? Wo bin ich am Besten aufgehoben und wo habe ich die besten Chancen, auch gefördert zu werden?

Ziele der Trainingsworkshops

Ist diese inhaltliche Zuordnung geklärt, warten auf den Antragsteller formale Hürden. Welche administrativen Vorgaben existieren in den einzelnen Programmen? Wie groß muss mein Konsortium sein, um eine Förderchance zu wahren? Wie muss mein Antrag logisch gegliedert sein, was gehört an welche Stelle? Wie kalkuliere ich das Budget? Welche Herausforderungen habe ich im Rahmen des Projektmanagements zu meistern? Wie sehen die (Vertrags-) Verhandlungen mit dem Fördermittelgeber aus? All diese Fragen werden in den Workshops fachspezifisch und praxisnah beantwortet.



Bayerische Forschungsallianz GmbH (BayFOR)
Das EU-Förderzentrum der BayFOR berät zu EU-Förderprogrammen - der Schwerpunkt liegt dabei auf dem 7. Forschungsrahmenprogramm (FP7). Innerhalb der FP7-Priorität „Umwelt“ gibt es jährliche Ausschreibungen zu den Themen Klimawandel, Umweltverschmutzung, nachhaltiges Ressourcenmanagement, Umwelttechnologien sowie Werkzeuge für Erdbeobachtung. Hierzu bietet die BayFOR Beratung und Unterstützung bei der Projektanbahnung, dem Aufbau internationaler Forschungskonsortien, der Antragstellung und dem Projektmanagement an.



Bayerische Forschungsstiftung (BFS)
Gefördert werden innovative Forschungsvorhaben auf der Grundlage des Programms „Hochtechnologien für das 21. Jahrhundert“, die für die wissenschaftlich-technologische Entwicklung Bayerns wichtig sind und in enger Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft durchgeführt werden. Antragsberechtigt sind Unternehmen und (Mitglieder von) Wissenschaftseinrichtungen mit Sitz bzw. Niederlassung in Bayern. Zudem vergibt die Stiftung Stipendien für ausländische (Post-) Doktoranden und die internationale Zusammenarbeit von Forschern.



Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG)
Das EU-Programm LIFE+ hat das Ziel, einen Beitrag zur Entwicklung, Durchführung und Aktualisierung der europäischen Umweltpolitik und der Umweltschutzvorschriften der Gemeinschaft zu leisten. Es gliedert sich in die drei Teilbereiche „Natur und biologische Vielfalt“, „Umweltpolitik und Verwaltungspraxis“ sowie „Information und Kommunikation“. Die Projekte mit einer max. Kofinanzierungsquote von 50% sollen einen hohen Innovationsgrad für die Umsetzung der europäischen Umweltpolitik beinhalten.

FÖRDERUNG



Bayern Innovativ GmbH
Zielsetzung der Bayern Innovativ GmbH ist es, Innovationen in kleinen und mittleren Unternehmen anzustoßen. Sie unterstützt u.a. als Partner im Enterprise Europe Network die Projektpartnersuche für Anträge im EU-Forschungsrahmenprogramm. Als Nationale Kontaktstelle für Bayern bietet sie Beratung im EU-Programm „Forschung für KMU“. Im Auftrag des Freistaats übernimmt Bayern Innovativ die Abwicklung des Förderprogramms „Innovationsgutscheine Bayern“. Weiterhin ist sie autorisierte Kontaktstelle für die BMWi-Innovationsgutscheine zur Förderung von Innovationsmanagement in kleinen Unternehmen (go-inno).



Competence Pool Weihenstephan (CPW)
Der Competence Pool Weihenstephan (CPW) an der TU München versteht sich als Nukleus für ein umfassendes Netzwerk der Wissenschaft und Lebensmittelindustrie. Für die Institution steht die intensive Vernetzung von Forschung und Wissenschaft im Vordergrund. Diese Interaktionen haben in Zukunft eine noch größere Bedeutung, um den Herausforderungen dieser Branche gerecht zu werden. Der CPW steht aufgrund seiner Erfahrungen bei Akquise und Durchführung eigener nationaler und internationaler Forschungsprojekte als Ansprechpartner zur Verfügung.



Enterprise Europe Network (EEN)
Das von der EU-Kommission geförderte Enterprise Europe Network ist das weltweit größte Beratungsnetzwerk für KMU. Mit 572 Mitgliedsorganisationen in 45 Ländern unterstützt das EEN als zentrale Anlaufstelle auch Firmen und Forschungseinrichtungen in Bayern. Das Dienstleistungsportfolio der zehn bayerischen EEN-Partner reicht von Außenhandel und Exportwirtschaft über Innovationsförderung und Technologietransfer bis hin zur Erschließung des Zugangs zu EU-Förderprogrammen für Forschung und Entwicklung.

UMWELT



Handwerkskammer für Mittelfranken (HWK)
Die Handwerkskammer für Mittelfranken informiert Handwerksbetriebe zum gesamten Innovationsprozess. Bei der Patentrecherche, der Anmeldung von Schutzrechten und der Vermarktung einer Idee helfen wir dem Handwerker, den richtigen Partner zu finden und vermitteln wichtige Kontakte in der Region. Wir beraten zu Fördermöglichkeiten und stellen im Rahmen von Informationsveranstaltungen die einschlägigen Förderprogramme vor (KMU-Patentaktion, Bayerische und Bundes-Innovationsgutscheine, ZIM SOLO).



Haus der Forschung (HDF)
Das „Haus der Forschung“ ist eine Initiative der Bayerischen Staatsregierung für effizienteren Technologietransfer in Bayern, für mehr Transparenz bei den Technologie-Fördermöglichkeiten der EU, des Bundes und des Freistaats Bayern, für eine verstärkte EU-Fördermittel-Einwerbung durch Hochschulen und KMU, und zum Fördern des Innovationspotenzials bayerischer Unternehmen durch einen Ausbau qualifizierter Förderberatung. Die beteiligten Partner im HDF sind Bayern Innovativ, BayFOR, ITZB und BFS.



Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken (IHK)
Die Nürnberger IHK fördert die regionale Wirtschaft. Die IHK unterstützt 130.000 Unternehmen bei umweltrechtlichen, -politischen, -technischen und betriebsorganisatorischen Fragestellungen. Sie wirkt aktiv in Geschäftsführung und Vorstand im Umweltcluster Bayern mit. Damit und durch die Initiative „Umweltkompetenz Nordbayern“ wird die mittelfränkische Umweltwirtschaft durch Vernetzung und Projekte gestärkt. Der Förderung von Umweltinnovationen durch öffentliche Programme kommt dabei eine wichtige Rolle zu. Die IHK hält dazu Angebote bereit.



Innovations- und Technologiezentrum Bayern (ITZB)
Das Innovations- und Technologiezentrum Bayern (ITZB) im Haus der Forschung in Nürnberg informiert bzw. vermittelt Unternehmen zu bayerischen, Bundes- und EU-Förderprogrammen. Darüber hinaus ist das ITZB vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie (StMWIVT) als Leitstelle und Projektträger verschiedener Förderprogramme betraut. Das ITZB unterstützt insbesondere auch technologieorientierte, innovative Existenzgründer auf dem Gebiet Umweltforschung und Umwelttechnologien.



Umweltcluster Bayern
Ziel des Umweltclusters Bayern, einem Netzwerk in der Umwelttechnologie, ist es Innovation und Wettbewerbsfähigkeit der Branche zu steigern. Hinsichtlich der Akquise von Fördermitteln ist der Cluster aktiv, um das richtige Programm und den geeigneten Partner zu finden. Dazu wird regelmäßig die Förderlandschaft auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene durchsucht. Sein großes nationales wie internationales Netzwerk nutzt der Cluster, um erfolgreiche Konsortien zu bilden. Darüber hinaus stellt der Cluster seine Erfahrung bei der Antragstellung und im Projektmanagement zur Verfügung.



VDI/VDE Innovation und Technik GmbH
Das Unternehmen begleitet den Innovationsprozess im Hightech-Bereich an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Forschung/Wissenschaft und Politik. Die Geschäftsstelle München betreut dabei technologieorientierte Verbundprojekte (Mikrosystemtechnik Bayern, IuK Bayern) und unterstützt die Integration bayerischer Partner in die Projektförderung des Bundes. Aktuell steht das zentrale Innovationsprogramm für den Mittelstand „ZIM-SOLO“ im Mittelpunkt.

KOOPERATION

ENTWICKLUNG